

Dreukhaus

T. F.

2. N. 131.504

Wien, 11./6. 11.

Liebenswürthige gnädige Frau!

Als wir vor 2 Tagen an
fremden Gräbern pändten, da
würde der Wunsch in mir zum
Gebet: Möge Sie die Aufsehung
davor betreiben für die Armen
stimmen und Leben zu müssen!
Und inbedessen solle die Rückgabe
reife Land schon bald vorher Anlag
für Sie reiffe, gutes Gutz vorbereitet.



Ihr Brief zurückzuführen wäre
ganz passungslos. Legitim,
ist kann mir nicht sein, daß ein, fünf,
mehrere sein, all' Ihre Mit und
Tabelle zusammen zusammen fallen
im eine dieser besagten Kreise von
Neben an sich mit dem fort,
zu gehen!

Dies meine Tochter fühlt innig
mit Ihnen mit Ihnen ein
im ein sorgloses Leben mit,
Gegenüber.



In dieser Hinsicht mit
Zusatzung Ihrer ergebener

Therese Fränkel.

